

Mittwoch, 22. Oktober 2025, 17-19:30 Uhr

im Bundesamt für Naturschutz, Tagungsraum 1. OG, Alte Messe 6, 04103 Leipzig

Digitale Werkzeuge für den Naturschutz – wohin geht die Entwicklung?



Akustisches Dauermonitoring im Bayerischen Wald; Foto: S. Kahl

Vorträge und Diskussion mit:

Christian Schneider, Fachgebietsleiter
Digitalisierung im Naturschutz,
Bundesamt für Naturschutz

Dr. Stefan Kahl, Entwickler der Vogel-
stimmen-App BirdNET,
Medieninformatik, TU Chemnitz

Die Digitalisierung verändert die Möglichkeiten des Naturschutzes. Sie birgt große Potenziale, wirft aber auch neue Fragen auf. Der erste Vortrag widmet sich aktuellen Entwicklungen der digitalen Transformation im Naturschutz und beleuchtet dabei wichtige Themen wie neue Sensorik, maschinelles Lernen oder die Bedeutung neuer Dateninfrastrukturen. Damit diese Möglichkeiten wirksam werden können, sind zugleich neue Arbeitsformen und Infrastrukturen für den Naturschutz erforderlich.

Im zweiten Beitrag geht es um ein ganz konkretes Beispiel, nämlich wie Vögel anhand ihrer Laute erkannt werden – heute ist diese Entwicklung in der frei verfügbaren App „BirdNET“ nutzbar. Der Entwickler gibt Einblicke in das „Making-of“ sowie hinter die Kulissen der Vogelerkennung anhand ihrer Rufe. Welche Einsatzmöglichkeiten für eine solche App gibt es? Wie können Sie durch die Nutzung mitwirken?

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Bitte melden Sie sich baldmöglichst mit Namen und Institution an (kubus@lanu.de) und informieren Sie uns auch, sollten Sie nachträglich verhindert sein.

Der **Leipziger Umweltstammtisch** greift seit Jahren aktuelle Umweltthemen auf. Die beteiligten Institutionen möchten in dieser gemeinsamen Veranstaltungsreihe Denkanstöße geben und neue Sichtweisen erschließen, aber auch die Vernetzung der Akteure im Umweltbereich in der Region Leipzig fördern. Etwa dreimal im Jahr bietet der Umweltstammtisch Wissenschaftlern, Planern, Umweltschützern, mit Umweltthemen befassten Behördenvertretern und Unternehmensmitarbeitern eine Möglichkeit zum Austausch und zur gemeinsamen Diskussion.

Einstieg und Hauptteil der jeweiligen Veranstaltung bilden Vorträge oder Podiumsgespräche. Sie bringen aktuelle, spannende oder kontroverse Themen und Sichtweisen in den Stammtischkreis ein und sollen auch den Blick auf die Region, die Disziplinen und die eigenen Denkmuster erweitern helfen. Danach besteht bei einem Imbiss und Getränken die Möglichkeit zur Diskussion, zum individuellen Austausch und zur Netzwerkarbeit. Sie können dazu gerne eigene Poster und Info-Materialien zur Auslage mitbringen.

Wir freuen uns auf Ihre lebhafteste Beteiligung!